

2.2 Exemplarische Moschee-Neubauprojekte in der Schweiz



Abb. 9: Standorte der ausgewählten Moschee-Neubauprojekte in der Schweiz, Darstellung L. Stöckli

ImanZentrum Volketswil

Im Industriegebiet von Volketswil steht laut Medienberichten⁶⁰ die größte Moschee im Kanton Zürich (vgl. Abb. 10). Volketswil ist eine Ortschaft östlich von Zürich mit ungefähr 17.500 Einwohnern.⁶¹ Die Publikation *Islamisches Zentrum Volketswil*⁶² wurde vom Zentrum selbst herausgegeben. Sie beschreibt, dass im Mai 2008 die »Stiftung Islamisches Zentrum Volketswil« die Grundstücke an der Juchstrasse in Volketswil gekauft und im Oktober das Baugesuch eingereicht hat. Die Stiftung hat sich offiziell unter dem Namen »Stiftung Islamisches Zentrum Volketswil« (SIZV) am 16. Dezember 2009 gegründet und in das Handelsregister des Kantons Zürich eingetragen.

60 Siehe beispielsweise NZZ Online: www.nzz.ch/nachrichten/zuerich/verhaltener_widerstand_gegen_neue_moschee_1.1760541.html (22.04.2014).

61 www.volketswil.ch/xml_1/internet/de/application/d453/d468/f470.cfm (06.01.2013). Laut Website waren am 31.12.2011 17.572 Personen in der Gemeinde Volketswil gemeldet.

62 Das Buch *Islamisches Zentrum Volketswil* wurde der Autorin durch den Interviewpartner 2011 dankenswerterweise überreicht. Darin werden die Stiftung und ihr Vorhaben vorgestellt und die Fortschritte in der Moschee-Planung und der Bauphase bis zum November 2010 skizziert (Stiftung Islamisches Zentrum Volketswil ohne Jahr).



Abb. 10: ImanZentrum Volketswil, L. Stöckli (Dezember 2012)

Der Zweck der Stiftung lautet:

Die Stiftung bezweckt den Bau, den Betrieb und den Unterhalt eines islamischen Kulturzentrums mit Gebetsraum zur kulturellen und religiösen Begegnung, der Unterstützung der Muslimen [sic!] bei der Ausübung der islamischen Religion sowie der Förderung der Integration und des kulturellen Austausches und Dialoges mit Nichtmuslimen. Die Stiftung ist im Rahmen der Zwecksetzung im Kanton Zürich tätig. Die Stiftung hat keinen Erwerbszweck und erstrebt keinen Gewinn.⁶³

Das Bauamt erteilte die Baubewilligung im April 2009, und der Spatenstich fand im Mai 2010 statt (Stiftung Islamisches Zentrum Volketswil ohne Jahr). Im Februar 2012 ging die Website der Stiftung (www.sizv.ch) online. Der Verein, welcher für das sogenannte Kerngeschäft der Moschee zuständig ist, ist der neugegründete Verein »Islamische Gemeinschaft Volketswil Zürich« (IGVZ).⁶⁴ Der Vereins-

63 Handelsregistereintrag »Islamisches Zentrum Volketswil« (eingesehen am 20.04.2011).

64 www.imanzentrum.ch (03.02.2014).

vorstand besteht aus sieben Mitgliedern.⁶⁵ Am 14. Dezember 2012 wurde das erste Freitagsgebet in der Moschee ausgerichtet, seitdem ist die Moschee für alle täglichen Gebete geöffnet.⁶⁶ Die Eröffnung der Moschee sowie die Vorstellung des neugegründeten Vereins fanden am Sonntag, dem 30. Dezember 2012 statt. Das Zentrum wurde provisorisch ZamZamZentrum⁶⁷ genannt. An der Eröffnungsfeier hat die Präsidentin des Vereins, Laila Oulouda, die Anwesenden dazu aufgefordert, Vorschläge für einen kurzen und unpolitischen Namen einzureichen.⁶⁸ Im Januar 2013 haben sich der Stiftungsrat der Stiftung SIVZ und der Vorstand des Vereins IGZV getroffen und die verschiedenen Namensvorschläge diskutiert. Sie einigten sich auf »ImanZentrum«.⁶⁹ Der Moschee-Bau war an der Eröffnungsfeier im Dezember 2012 noch nicht fertiggestellt. Es fehlten beispielsweise der Mihrab und die Einrichtung der Schulungsräumlichkeiten. Der Mihrab bestehe zwar schon, befinde sich jedoch noch nicht in der Schweiz, so Mahmoud Fathallah bei der Eröffnungsfeier.⁷⁰ Für all die fehlenden Einrichtungen und auch für die Betriebskosten rief der Vereinsvorstand durch Mahmoud Fathallah zu Spenden auf. Neben der Eröffnungsfeier war eine spätere offizielle Feier geplant, zu der auch lokale und regionale Behördenmitglieder, Kirchen- und Botschaftsvertreter eingeladen werden sollten.⁷¹

Die Islamische Stiftung Volketswil und ihr Moschee-Bau waren in den Medien nicht sehr präsent, was die Stiftung laut Daniel-Ibrahim Kientzler (307f.) auch so geplant hatte. Die Medien berichteten über die Bauausschreibung im Dezember 2008, über den verhaltenen Widerstand⁷² und wie sich die Partei National

65 Präsidentin Laila Oulouda, Kassierer Mahmoud Fathallah, Aktuarin Conny Boscheri sowie die Mitglieder Sumaya Mohamed, Barbara Mihoub-Nuzzi, Aimen Mokdad und Mustafa Widmer (Bekanntgabe während der Eröffnungsfeier: Feldnotizen Moschee Volketswil, 30.12.2012).

66 Email Daniel-Ibrahim Kientzler (19.12.2012); Feldnotizen Moschee Volketswil, 30.12.2012.

67 Zamzam ist eine Quelle in Mekka. Laut den Überlieferungen hat Gott die Quelle Zamzam zur Rettung von Ibrahims Frau Hagar und ihres Sohnes Ismail aus dem Sand in der Wüste sprudeln lassen (Hattstein 2007, 23).

68 Feldnotizen Moschee Volketswil, 30.12.2012.

69 <http://sivz.ch/news/das-imanzentrum/> (05.04.2014).

70 Der Mihrab fehlte im November 2013 immer noch (Feldnotizen Moschee Volketswil, 29.11.2013).

71 Email Daniel-Ibrahim Kientzler (19.12.2012).

72 NZZ Online 06.09.2010: www.nzz.ch/nachrichten/zueroch/verhaltener_widerstand_gegen_neue_moschee_1.1760541.html (09.04.2014).

Orientierter Schweizer (PNOS)⁷³ bemühte, den Bau zu verhindern.⁷⁴ Neben dem Spatenstich⁷⁵ erhielten Parkplatzprobleme⁷⁶ sowie ein Bauunterbruch⁷⁷ mediale Aufmerksamkeit.

Das Gebäude umfasst Gebetsräume für 500 Männer und 300 Frauen, zudem Konferenzräume, Schulungsräume, Kochgelegenheiten sowie Büros. Des Weiteren befindet sich im obersten Stockwerk eine Wohnung für den Imam, die zum Zeitpunkt der Feldforschung für den Kinderhort⁷⁸ am Samstag gebraucht wurde, sowie Gästezimmer. Hinter der Moschee stehen den Besuchenden etwa 80 Parkplätze zur Verfügung.⁷⁹ Die Kosten des Projekts betragen laut Website ungefähr 7,5 Millionen Franken.⁸⁰

Albanisch-Islamische Glaubensgemeinschaft (AIG) Grenchen

Im solothurnischen Grenchen plante die Albanisch-Islamische Glaubensgemeinschaft an der Maienstrasse 8 ein zweistöckiges Moschee-Gebäude mit vier Kuppeln (vgl. Abb. 11). Die Religionsgemeinschaft betrieb zurzeit der Feldforschung ein Gebetslokal im Kellergeschoss an der Maienstrasse 6.⁸¹ Das Neubau-Projekt war mehrfach in den Medien präsent. Vor allem zwei Ereignisse erhielten große Medienpräsenz: einerseits die Umstände des Kaufes des Baulandes, andererseits der Vandalenakt, bei dem Unbekannte den Bauplatz mit Schweineköpfen und -blut zu verunreinigen versuchten.

73 PNOS ist eine Splitterpartei, die als die »politische Kraft der Radikalen Rechten« gilt. Gegründet im Jahre 2000, vertrat sie in den ersten Jahren offen nationalsozialistische Bezüge in ihren Ansprüchen. Inzwischen ist der Tonfall etwas moderater geworden, jedoch ist sie immer noch die Schweizer Partei für völkisch-rassistisches Gedankengut (Langebach/Speit 2013, 136).

74 Aufruf PNOS vom 14.12.2008: www.pnos.org/?seite=meldungen_detail.php&sprache=37&meldungid=713 (26.03.2014). Der gleiche Aufruf ist auch auf der Seite von PNOS Oberaargau zu finden (http://oberaargau.pnos.ch/index.php?seite=meldungen_detail.php&sprache=37&meldungid=713 [26.03.2014])

75 Siehe beispielsweise Tagesanzeiger 15.05.2010, 22.

76 Siehe beispielsweise Tagesanzeiger 15.05.2010, 22.

77 Siehe beispielsweise Blick 09.04.2011, 5; Zürcher Oberländer: www.zol.ch/bezirk-uster/volketswil/Moschee-wird-weitergebaut/story/11068 (19.04.2011).

78 Feldnotizen Moschee Volketswil, 28.11.2013.

79 Website des Vereins: www.sizv.ch/zentrum; Feldnotizen Moschee Volketswil, 10.02.2012; Feldnotizen Moschee Volketswil, 30.12.2012; Stiftung Islamisches Zentrum Volketswil (ohne Jahr).

80 www.sizv.ch/spenden (05.01.2013).

81 Feldnotizen Grenchen, 05.12.2011.



Abb. 11: Modell der Moschee Grenchen, aufgestellt in der damaligen Moschee in Grenchen, L. Stöckli (Dezember 2011)

Die AIG musste die Baubewilligung zweimal beantragen, da der Verein den Finanzierungsnachweis nicht leisten konnte und die erste Baubewilligung am 24. Mai 2013 auslief.⁸² Im August 2013 hat der Verein dieselben Pläne nochmals zur Bewilligung bei der Baudirektion Grenchen eingereicht.⁸³ Beim ersten Versuch hat die Schweizerische Volkspartei (SVP) in einem Postulat eine Prüfung der Zonenkonformität verlangt,⁸⁴ zudem sind fünf Einsprachen⁸⁵ eingegangen. Die Einsprachen wurden entweder zurückgezogen oder von der Baudirektion abgelehnt.

82 OT 03.05.2013, 13; Solothurner Zeitung 25.05.2013, 29.

83 Solothurner Zeitung 27.07.2013, 1; Solothurner Zeitung 27.07.2013, 13; Solothurner Zeitung 08.08.2013, 24; Feldnotizen Baudirektion Grenchen, 22.08.2013.

84 Solothurner Zeitung 22.01.2010; Solothurner Zeitung 26.01.2010; Solothurner Zeitung 10.12.2009.

85 Die Einsprachen richteten sich beispielsweise gegen die Zonenkonformität, die Anzahl der Parkplätze, den Werteverlust der umliegenden Liegenschaften und erfolgten wegen einer generellen Ablehnung des Moschee-Baus (reformiert. 26.03.2010, 1; www.grenchnertagblatt.ch/schweiz/naechstes-jahr-wird-die-moschee-gebaut-6318249 [11.04.2014]).

Zwei Beschwerdeführer zogen ihre Einsprachen an den Kanton weiter, waren jedoch erfolglos.⁸⁶ Laut Medienberichten⁸⁷ von Ende März 2013 hatte die AIG zu diesem Zeitpunkt die Pläne nachgebessert und den Energienachweis nachgeliefert. Der Finanzierungsnachweis fehlte jedoch, was laut dem Architekten Gzim Rifati auch die »Knacknuss« gewesen sei.⁸⁸ Das zweite Baugesuch war identisch mit dem ersten, und es gingen keine Einsprachen ein. Auch dieses Mal hat die AIG die Baubewilligung nur unter dem Vorbehalt erhalten, dass sie erst mit dem Bau beginnen könne, wenn sie den Finanzierungsnachweis abgegeben habe. Ende Oktober 2013 hat Grenchen die Auflagen gelockert, sodass der Verein nun keine Bankgarantie mehr einreichen musste. Als neue Auflage seitens der Stadt kam hinzu, dass das benötigte Geld auf einem Sperrkonto hinterlegt werden solle und erst mit dem Bau begonnen werden könne, wenn die gesamte Summe zur Verfügung stehe.⁸⁹

Laut dem damaligen Sprecher der Moschee Basri Veseli (190-205) wird die Moschee einen Gebetsraum für Männer und einen Gebetsraum für Frauen, der galerieartig über dem der Männer liegt, haben. Außerdem sind Waschmöglichkeiten, eine Wohnung sowie ein Aufenthaltsraum vorgesehen. Möglicherweise sollen noch ein Jugendraum hinzukommen sowie Räumlichkeiten, um die Totenwaschung nach islamischen Regeln durchzuführen. Geplant sind zudem Schulungsräume (Basri Veseli: 190-205). Nach dem damaligen Stand sollen neben der Durchführung von religiösen Riten und Gebeten weitere Aktivitäten für Muslime und Nichtmuslime stattfinden, beispielsweise verschiedene Kurse im Bereich Religion, aber auch Deutsch- oder Albanisch- sowie Kulturkurse. Des Weiteren möchten sie Bildungs- und Kulturreisen organisieren.^{90/91}

86 Solothurner Zeitung 29.12.2010, 27; Solothurner Zeitung 11.03.2011, 22; Langenthaler Tagblatt 05.04.2011, 25; OT 06.04.2011, 14.

87 BZ 28.03.2013, 5; Solothurner Zeitung 27.03.2013, 25.

88 BZ 28.03.2013, 5; Solothurner Zeitung 27.03.2013, 25.

89 Solothurner Zeitung 30.10.2013, 27.

90 <http://aig-grenchen.ch/> (07.04.2014).

91 Die Moschee wurde am 29.04.2019 feierlich eröffnet (<https://www.grenchnertagblatt.ch/solothurn/grenchen/riesiger-besucherandrang-moschee-ebu-hanife-wird-feierlich-eroeffnet-134403345> [21.09.2019]). Weiteres zur Moschee: <https://de-de.facebook.com/XhamiaEbuHanifeGrenchen/> (21.09.2019).

